

## 94. Championnat de Paris 7.-14.Juli 2019

Eine Stadtmeisterschaft von Paris mit 430 Teilnehmer und ich war der einzige Deutsche? War die Turnierausschreibung so schwer zu finden oder hält man Paris für ein zu teures Pflaster um Schach zu spielen? Als ich mir das zuvor im April ausgetragene Turnier in Malakoff anschaute, das liegt im Süden von Paris, war da mit Christoph Frick unter den 221 Teilnehmern auch nur ein Deutscher zu finden?!

Was das vermeintlich teure Pariser Pflaster betrifft – etwas südlich gelegen aber mit gut zu erreichenden öffentlichen Verkehrsmitteln fand ich ein Hotel für 36 Euro! Nein, kein Schlafsaal, eine Art Studentenheim. Das Zimmer zwar ohne Ledersessel aber mit Bad, WIFI und Frühstück. In 25 min ist man mit der RER-Bahn bei der Kathedrale Notre Dame. Die RER entspricht der S-Bahn, während die Metro der U-Bahn entspricht. Für diese Fahrten kauft man sich ein Touristen-Wochenticket, das kostet etwa 25 Euro und gilt für Metro, RER und die Busse, immer gültig von Montag bis Sonntag. Und was das Essen betrifft, die Straßenbistros sind zwar sehr beliebt aber je nach Örtlichkeit auch nicht gerade billig. Eine Alternative waren für mich die in vielen Nebengassen zu findenden kleinen China-Restaurants, die haben alles hinter einer Glasvitrine platziert, da braucht jemand der wie ich nicht französisch kann nur mit dem Finger drauf zeigen.

Auf der Homepage der Stuttgarter Schachfreunde findet man unter der Rubrik „Turnierberichte“ einen Bericht von Gerd Lorscheid über diese Meisterschaft von 2012. Seither hat sich nicht viel verändert, die Turnierausschreibung war damals schon im Internet etwas versteckt zu finden, gespielt wird heute noch im Stade Coubertin, gut erreichbar mit der Metro oder dem Bus. Das Turnier ist auf die Pariser Bevölkerung zugeschnitten. Am Sonntag Auftakt mit Doppelrunde, bis zum Freitag ist der Spielbeginn jeweils um 19:00, die letzten beiden Runden am Wochenende dann vormittags.



Blick in den Turniersaal. Der Veranstalter hat einen Nebenraum bewirtschaftet, es gibt Getränke, Kaffee, Sandwich und Kuchen. Gespielt wird in Gruppen nach Elo. Die Gruppe FIDE (ab Elo 2200), A (1800-2300), B (1400-1900) und C (< 1500). In der A-Gruppe erwarteten mich also Gegner die man nicht unterschätzen durfte, denen man aber auch nicht hoffnungslos unterlegen war, eine gute Trainingsgelegenheit.

Mein letztes Turnier in Paris spielte ich vor etwa 40 Jahren. Damals gab es kaum französische Titelträger. Das mag der Grund sein dass 2019 in dem Turnier von den insgesamt 50 Veteranen 46 in der B- und C-Gruppe spielten. Seit 1980 hat das Schach in Frankreich bemerkenswerte Fortschritte gemacht und hat heute 49 Großmeister, das Elo-Niveau der Top-10 entspricht etwa dem von Deutschland. Die Erfolge in der Jugend liegen allerdings in den letzten Jahren wieder auf deutscher Seite, im Elo-Vergleich ist dies besonders deutlich bei der weiblichen Jugend. Gespannt darf man aber auf zwei ganz junge französische Talente sein : Marc Andria Maurizzi ist mit Elo 2412 der aktuelle U12-Weltranglistenerste und Marco Matera ist mit Elo 2243 der U10-Weltranglistenerste!

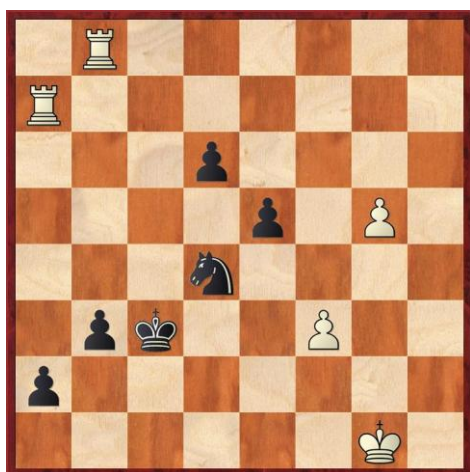
Die Pariser Stadtmeisterschaften werden seit 1925 ausgetragen, zuerst als Rundenturnier seit 1979 im Schweizer System. Anfang diesen Jahrhunderts waren es oft 600 Teilnehmer und klangvolle Namen sind in der Siegerliste zu finden : Lautier, Fressinet, Vachier Lagrave, Fedortchouk. In diesem Jahr war Jules Mossard Titelverteidiger und Turnierfavorit. Mossard ist bei uns wenig bekannt, in Paris wird er aber als zukünftiger Kandidat für die Nationalmannschaft gehandelt. Er wurde dieser Erwartung gerecht und gewann überlegen:

Pl	Nom	Elo	Cat.	Fede	Ligue	Club	Pts	Tr.	Perf
1	g MOUSSARD Jules	2576	F SenM		IDF	Asnières - Le Grand Echiquier	8½	39	2839
2	g ABERGEL Thal	2450	F SenM		PAC	Grasse Echecs	7	42½	2597
3	g GULIYEV Namig	2551	F SenM		CVL	C'Chartres Echecs	6	42	2495
4	g SHCHEKACHEV Andrei	2531	F SenM		IDF	Tremblay en France	6	40½	2512
5	MOKSH AMIT DOSHI	2229	F MinM				6	38	2476
6	f CHALMETA UGAS Ramon	2232	F SenM		IDF	La tour de Juvisy	5½	41½	2477
7	m SOCHACKI Christophe	2481	F SenM		IDF	U.S.Villejuif Echecs	5½	40	2452
8	m FITZSIMONS David	2301	F SenM				5½	36½	2434
9	f ANAND NADAR	2358	F CadM				5½	33	2370
10	f PHILIPPE Guillaume	2344	F JunM		EST	L'Echiquier Chàlonnais	5	38	2336

Les 10 premiers de l'open FIDE

Bei 8,5/9 braucht man allerdings auch etwas Glück:

**Guliyev, Namig (2551) - Moussard, Jules (2576)**



Weiß am Zug kann mit 51.Ta3! alles klar machen, nach 51..Kb2 tauschen sich die beiden Türme gegen die 2 Freibauern und der g-Bauer läuft durch. Guliyev spielte jedoch 51.g6? aber nach 51..Sc6 ist die Stellung remis [auf 52.Tc8 folgt 52...b3-b2]. Es folgte 52.g6-g7 Sxa7 53. g8=D a1=D+ und remis nach etlichen Schachs.

**Moussard, Jules (2576) - Philippe, Guillaume (2344)**



Schwarz am Zug zieht hier 51..Ke8. ein verstecktes Remis-Angebot? Vielleicht dachte Weiß „hier geht alles“ als er 52.Kf2?? zog. Nach 53...Sb4! [der Springer kann nicht geschlagen werden wegen 54..c4-c3] 54.Lxa5 Sd3+ 55.Ke3 Sxb2 56.Lb4 Sd3 57.La3 Se1 hieß es jedoch 0-1

Wolf, Walter (2056) – Caille, Hugo (2193)



Hier noch eine eigene Stellung aus der A-Gruppe.  
Schwarz hatte **31..Ld1?** gezogen und dabei **32.Txf5!** übersehen..  
Nun muss Schwarz den Turm nehmen und es ist Dauerschach!  
Zu meiner Überraschung zog der Gegner **32..Kg8?**, die Jugend halt!  
Es folgte **33.Tf6 Dg5+ 34.Kf1 Lg3**. Nun hätte 35.Se6 gewonnen,  
da der Turm den Springer nicht schlagen kann wegen Tf8+.  
Ich ging auf Nummer sicher mit **35.Txg6+**, die Veteranen halt!  
Nach **35...Dxg6 36.Lxg6 Lxf2 37.Kxf2** hatte ich 2 Bauern für die  
Qualität und einen Gegner in Zeitnot, was zum Gewinn reichte.  
Am Ende kam ich auf 6,5/9 und hatte damit seit längerer Zeit  
wieder ein gutes Turnierergebnis.



Im FIDE-Open kam der 10jährige Marco Materia  
Auf 4/9 und einer Elo-Performance von 2289!  
(Foto vom Turnierveranstalter)



Jules Moussard bekam gleich 2 Pokale. Den 2.Pokal  
gab es für den 3.Titelgewinn nach 2016 und 2018!



Die Sieger der C-Gruppe (127 Tn) v.l.n.r.:

Sophie Parot de Sousa (3e), Anh Duc Nguyen (2e),  
Lelio Maisonhaute (1er)  
Morgane Dupuy-Salle (Jugendpreis)

Siegerehrung der FIDE-Gruppe (45 Teilnehmer)



Alfredo Lorenzo (Arbiter)	Ugas Ramon (IM-Norm)	Loriane Le Bret (Arbiter)	GM Namig Guliyev (3. Platz)	GM Jules Moussard (1. Platz)	Adrien Duquesne (Co-Organiser)
	Amit Doshi (IM-Norm)	GM Jean Mullon (Chess24/fr sponsor)	GM Thal Abergel (2. Platz)	Florian Lutard (Main Organiser)	



Die Sieger der A-Gruppe (105 Tn) v.l.nr.:

Raphaël Malassagne (2e), Soham Datar (1er),  
Vincent Bardy (3e), Hugo Caille (Jugendpreis)



Die Sieger der B-Gruppe (151Tn): Remel Oney (2e)  
Nathan Martin (3e), Antoine Toussaint (1er)

[Link zur Homepage des Veranstalters](#)

Das Turnier war gut organisiert, die Turnierleitung immer ansprechbar! Ein Rundenbeginn um 19:00 erscheint etwas spät, für mich jedoch ideal um Paris zu erkunden. Eine Stadt bei der man hinterher feststellt, was man alles nicht gesehen hat und sich sagt „da sollte ich nochmals hin“



Kathedrale Notre-Dame mit Baugerüst nach dem Brand



sehenswerte Friedhöfe mit bekannten Verstorbenen



Markttag in Barbès



Die Mega-Suppenschüssel beim Chinesen



Bootsfahrt auf der Seine



letzte Runde am 14.Juli - französischer Nationalfeiertag